

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 20 (1870)

Heft: 18-19

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erobert ist Verwilderung.
Ein Heer von Kranken, Invaliden!
Den Eltern ist Verkümmernung,
Statt Hoffnung von dem Sohn geblieben! —

Ob nicht die Nachwelt nehme sich
Ein Beispiel: Friede zu bewahren?
Freiheitsliga ermanne Dich
Die Selbstregierung anzubahnen. — J. C. K.

Vermischtes.

Das papierne Zeitalter. Ein Herr Bary in New-York hat nun eine neue Methode in der Papierfabrikation erfunden, bei welcher er thierische und vegetabilische Materialien zusammennischt und auf die bekannte Weise zu einem Papier verarbeitet, welches eine filzartige Konsistenz hat. Jetzt beschränkt sich aber der Gebrauch des Papiers in der Fabrikation nicht mehr auf Kragen, Manchetten, Vorhemden, Westen und dergleichen, man benutzt es schon mit Erfolg nicht allein zu Karossen, sondern auch zu Waschbecken, Wassertrögen und Röhren, ja in Chicago baut man papierne Häuser, welche aber nicht so leicht wie Kartenhäuser, sondern eben so stark und weit wärmer als die aus Holz, Stein und Mörtel gebauten, und um ein Drittheil billiger als die letzteren sein sollen. Wenn diese Bauart aber in Aufnahme kommt, so bewahre der Herr die Stadt Chicago in Gnaden vor Feuergefähr! Das Bary'sche Papier ist biegsam, elastisch und stark; es läßt sich eben so leicht und dicht wie gewebte Stoffe nähen und wird bereits zu Tischdecken, Steppdecken, Schuhen, Unterröcken und vielen anderen Artikeln verarbeitet. Ein papierner Unterrock kostet sechs Pence.

A n z e i g e.

Bei der **J. Dalp'schen** Buchhandlung (N. Schmied) in Bern ist so eben erschienen und wird allen bisherigen Abnehmern zugesandt werden:

Der

Schreib- und Hülf-Kalender

für die

schweizerischen Landwirth und Bauern.

Herausgegeben

von

A. v. Fellenberg-Ziegler und Fritz Rödiger.

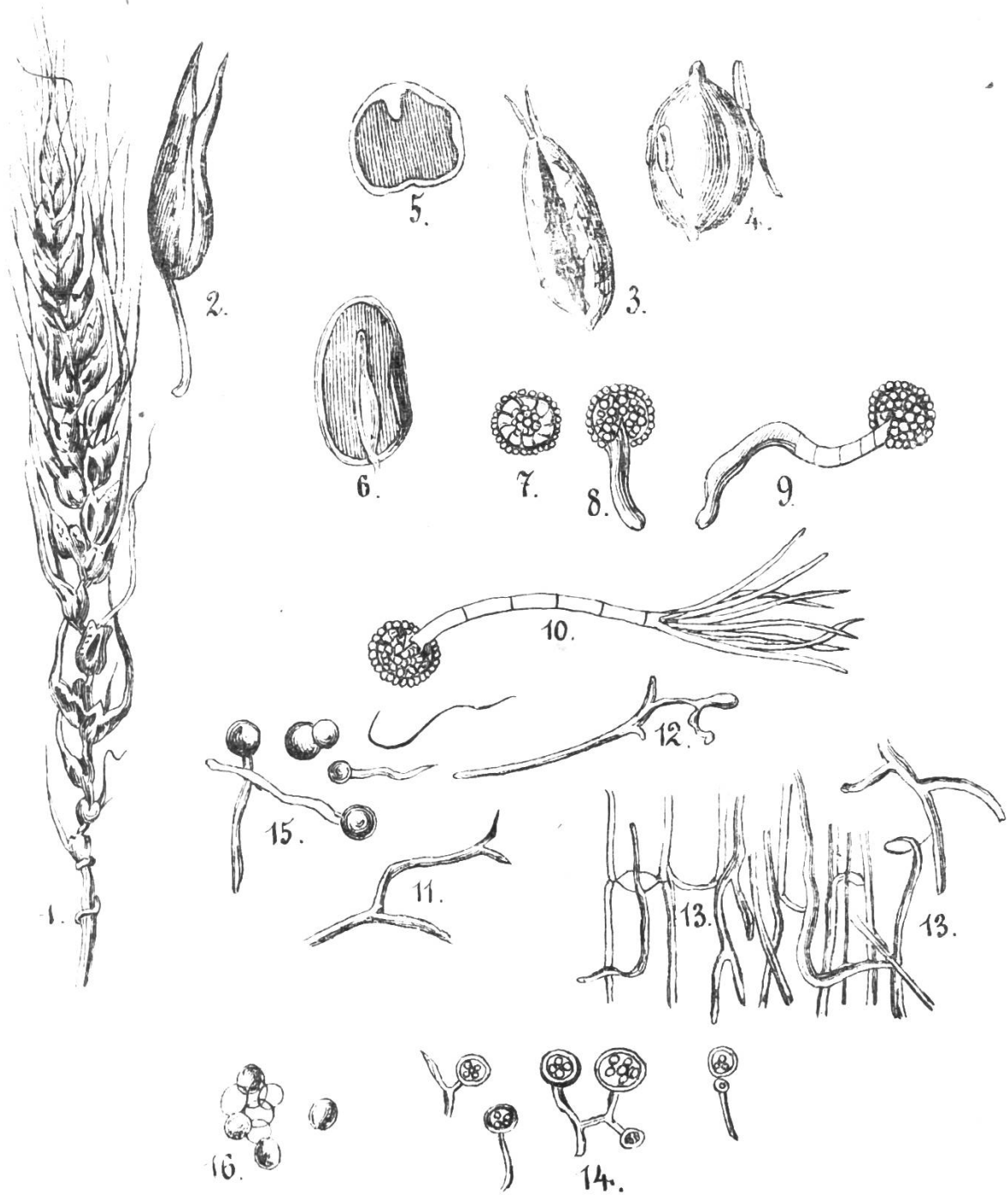
Auf das Jahr 1871.

Dieser Kalender erscheint dieses Mal mit einem sehr vergrößerten und verbesserten Verhältniß-Kalender, der seinen Werth und seine Brauchbarkeit für den rechnenden Landwirth erheblich vermehrt.

Auch dieses Mal ist mit demselben eine Prämienverloosung verbunden, bei der nebst elf Baarprämien (2 à 50 Fr., 2 à 30, 2 à 20, 2 à 10 Fr., zusammen Fr. 250) noch eine Auswahl schöner Delgemälde, Kupferstiche und Lithographien, in feine Goldrahmen gefaßt, im Werth von circa Fr. 150 bis Fr. 200 zur Ziehung kommen werden.

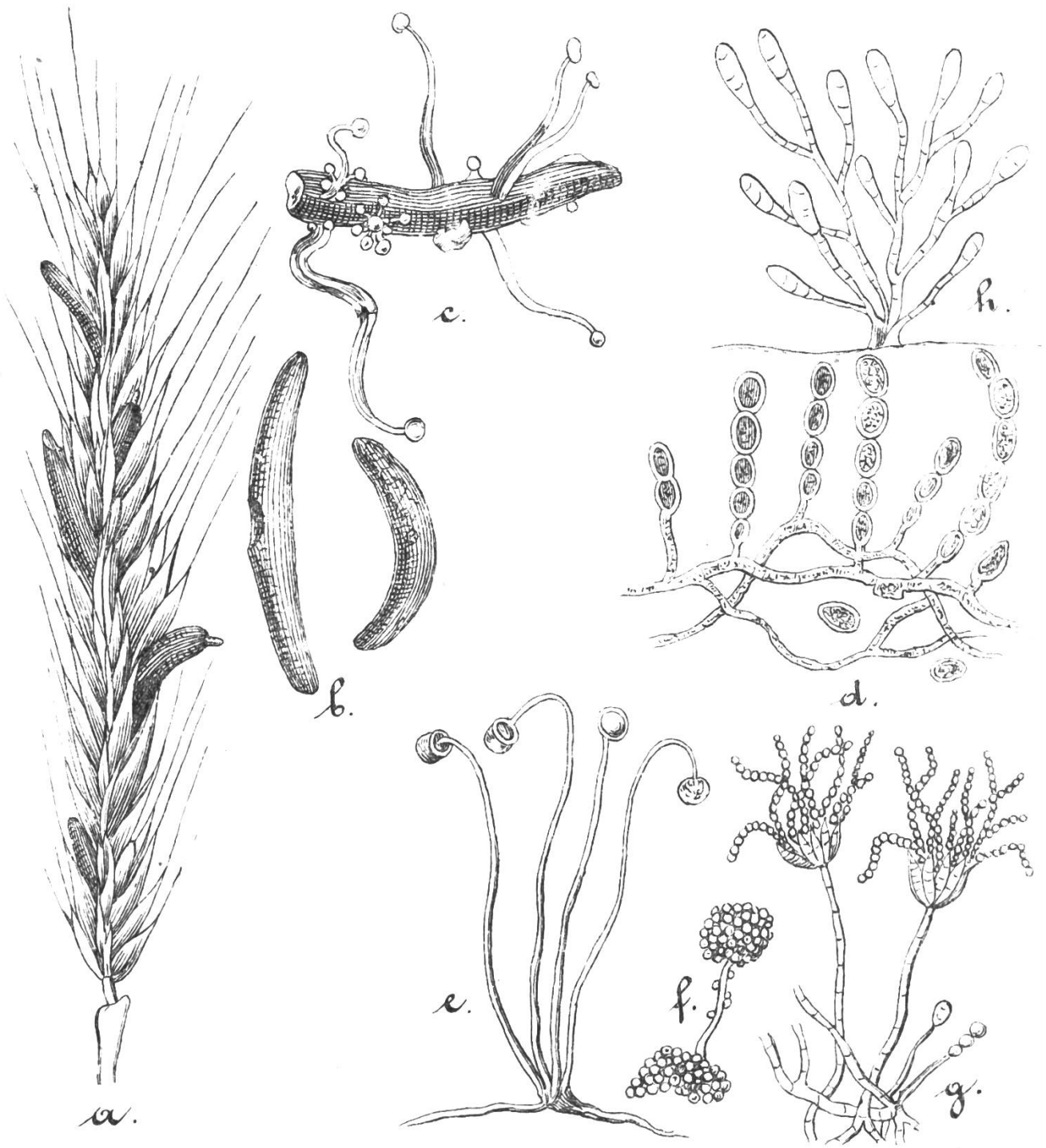
Der Preis des Kalenders, solid in Leinwand gebunden mit Goldtitel und Bleistift, ist ungeachtet seiner Vergrößerung nicht erhöht worden und beträgt wie bisher Fr. 1. 80; franko durch die Post gegen Nachnahme Fr. 1. 95.

Zu beziehen durch alle soliden Buchhandlungen und Buchbindereien der Schweiz.



Waid- u. Dymirbrand.
(Ustilago Carbo & Uredo Caries)

1. Von Waidbrand befallene Gerstenähre.
2. ein einzelnes Körnchen. 3. Zweifache Gerstenblütze.
4. ein vom Dymirbrand erfülltes Pflanzkorn. 5. Spore im Querschnitt. 6. im Längenschnitt.
7. 8. 9. Keimkörner des Dymirbrandes, Keimend.
10. ein solches Keimkorn im Fortwachsungsbildend.
11. u. 12. feine, zarte Keimfäden. 13. Sporen im Querschnitt von der Pflanze.
14. Sporen wie zur Keimkörnerbildung.
15. 16. Keimkörner des Waidbrandes.



a. Roggenähren mit Winterkörnern. } h. Kartoffelpfandpilz
 b. Winterkorn (Sclerotium clavus) } (Fossisporium solani)
 c. Winterkorn, und Dum pfilz Knollen: } d. Rüberr- fimpfung. Oidium
 Köpfen unterhalb. } Tuckeri (Traubenkranz?)
 e. Köpfimpfungpilz (Mucor Mucedo)
 f. Grüngrünner Kolbimpfung. (Aspergillus glaucus.)
 g. Grüngrünner Pfandimpfung (Penicillium glaucum.)
 e. f. g. auf faulenden Ähren, namentlich Brot u. auf Weizen.